

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**  
Beispielpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

**Die Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Pettzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämtliche Fremdenliste.**

Nr. 27

Samstag, den 2. März 1912

48. Jahrgang.

## Was braucht unser Volk?

### Busstagsgedanken.

Das deutsche Volk braucht viel. Es braucht Kolonien für die überschüssige Bevölkerung. Es braucht eine starke Flotte zum Schutz seines Handels. Es braucht tüchtige Staatsmänner am Ruder seines Regierungsschiffes. Es braucht Ansehen im Rat der Völker, aber auch Frieden. Es braucht alles das, was zum täglichen Brot gehört.

Zu all dem braucht es einen Buß- und Betttag. Den hat das deutsche evangelische Volk sich selbst gesetzt, um dadurch auszudrücken: wir brauchen mehr als all die notwendigen Dinge zum Leben, wir brauchen Buße und Gebet.

Man hat unter den Schutthaufen einer untergegangenen ägyptischen Stadt einen rührenden Brief gefunden, der von einem verlorenen Sohn an seine Mutter gerichtet ist. Er schreibt: „Ich habe mich geschämt, zu dir zu kommen, weil ich zerlumpt einhergehe. Ich schreibe dir, daß ich nackt bin. Ich stehe dich an, Mutter, verfühne dich mit mir. Ich weiß, was ich mir alles zugezogen habe. Ich weiß, ich habe gesündigt.“

Tief im Menschenherzen steckt doch die Erkenntnis: Ich habe gesündigt; noch tiefer das Verlangen nach Vergebung. Fassen wir doch einmal die Tatsache des Bußtages nicht als eine Liebhaberei der Kirchenmänner, die den Menschen ihre Sünden einreiben wollen. Horchen wir vielmehr auf die verborgenen Stimmen des Gewissens. Auch ein Volk hat ein Gewissen. Darum ist der Bußtag aus dem Bedürfnis des Volkes hervorgegangen. So gesäht, kann dieser Tag uns Segen bringen.

Bei dem einzelnen Menschen ist es so: Wenn er keine Vergebung hat, so schmeckt ihm sein Stück Brot bitter. Das gilt auch von der Gesamtheit, von unserm Volk: Wenn es ohne Gott, ohne Schuldkenntnis, ohne Vergebung ist, was soll dann die starke Flotte, was soll dann Wissenschaft, Technik und Kunst? Also kümmern wir uns nicht um das Gezeiter der Dunkelmänner, aber ebenso wenig um die zynische Gottlosigkeit der oberflächlichen und Blasteren. Aber hinwenden wollen wir uns zu einem, der sein deutsches Volk mit starkem, frommem Herzen lieb hatte, zu Luther und seinem ehrlichen Katechismus: Vergib uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern!

## Rundschau.

Stuttgart, 1. März. Aus Cap Martin eingetroffenen Nachrichten zufolge ist König Wilhelm bei schönstem Wetter wohlbehalten dort eingetroffen. — Herzog Albrecht von Württemberg ist in Vertretung des Königs zu den Beisekungsfeierlichkeiten des Großherzogs Wilhelm nach Luxemburg abgereist.

Stuttgart, 1. März. Das Spruch- und

## Aus Eifersucht.

Roman von Max Hoffmann.

16)

(Nachdr. verb.)

„Bitte, nehmen Sie Platz!“ sagte der Agent mit einer einladenden Handbewegung. „Mit wem habe ich die Ehre? Und Sie wünschen?“

Aus der Doppelfrage ging hervor, daß dieser Mann an rasche Erledigung seiner mannigfaltigen Geschäfte gewöhnt war.

Dem Beamten machte es innerlich Spaß, auf diesen Ton einzugehen, und er sagte, ohne sich zu setzen: „von Bardekow, Polizeikommissar, und ich wünsche zu erfahren, wie Sie in den Besitz jener beiden Tausendmarkscheine gelangt sind, die Sie gestern Ihrer Bank übergeben haben.“

Der Agent sah ihn scharf an, ohne jedoch irgend welche Ueberraschung oder Erregtheit zu verraten. Dieser Mann war allem Anschein nach überhaupt nicht aus der Fassung zu bringen; er hatte sich gewiß schon in ganz anderen Lagen befunden, in denen sich seine Nerven an jeden Zufall gewöhnt hatten oder so schlaff geworden waren, daß sie

durch keine Erregung mehr in eine Spannung gerieten.

„Warum will denn die Polizei das wissen?“ fragte er ruhig.

„Haben Sie heute noch nicht die Zeitung gelesen? Die Scheine gehören zu dem bei dem Regierungsrat von Marleben in Lichterfelde verwendeten Gelde.“

„Ach so, diese Sache! Habe gestern Abend davon gelesen, heute bin ich noch nicht dazu gekommen, die Geschichte weiter zu verfolgen. Ich lese die Morgenzeitungen immer erst nach dem Mittagessen. Sie glauben gar nicht, wie schrecklich viel ich zu tun habe, Herr Kommissar. Na also, die Scheine! Man hat die Nummern festgestellt, kann's mir denken. Ich selbst habe gar nicht danach gesehen. Wozu soll ich mir auch die Nummern merken? Mehr wird's dadurch doch nicht! Und offen gestanden, Herr Kommissar, lieb ist mir's nicht, wenn ich sagen soll, von wem ich sie habe. Gerade in meinem Geschäft ist die strengste Diskretion Ehrensache. Ich habe mit allen Geschäftskreisen, bis in die vornehmsten hinauf, zu tun, und das verdanke ich eben meiner An-

sich am wunderbaren Farbenspiel der Crocusblüte zu erfreuen, und ein Sträußchen, gewunden aus den lieblichen Frühlingsblumen, belohnt die frohgemuten Wanderer für ihre Mühe.

Freudenstadt, 29. Febr. In der heutigen Sitzung des Gemeinderats wurde die infolge Rücktritts des Oberförsters Bischer erledigte Stelle eines Waldinspektors von Freudenstadt dem Forstamtmann Grammel in Enzklösterle, Sohn des Schultheißen Grammel in Klosterreichenbach, O.A. Freudenstadt, mit 7 Stimmen übertragen. 5 Stimmen fielen auf den Forstassessor Keller in Böblingen.

Nordstetten, O.A. Horb, 29. Febr. Im weiteren Verlauf der Bertold-Auerbach-Jahrhundertfeier fand gestern Abend in der Brauerei Maier ein Bankett statt, das so stark besucht war, daß viele keinen Platz mehr finden konnten.

Tübingen, 29. Febr. Prof. Dr. Sellheim, Direktor der Universitätsfrauenklinik-Tübingen, hat den an ihn ergangenen Ruf an das städtische Krankenhaus in Düsseldorf abgelehnt.

In Mähringen, O.A. Tübingen, hat ein 17jähriger Wirtsknecht von Senkingen den Neutlinger Kaminfegergehilfen Albrecht auf dem Heimweg angefallen, mit dem Revolver in den Bauch geschossen und schwer verletzt.

Dürrenz, 1. März. Am Mittwoch Abend suchte der 27jährige ledige Fr. Costabel die mit ihm in der Wirtschaft zum Adler hier bedienstete Magd zu erschließen. Er gab zwei Schüsse ab, die das Mädchen nur leicht verletzten. Der Täter wurde verhaftet.

Böblingen, 1. März. Im Hofe hinter der Wirtschaft z. Sonne ist eine acht Meter hohe und zehn Meter lange Mauer mit starker Detonation eingestürzt. Personen kamen nicht zu Schaden.

Waldsee, 29. Febr. Im nördlichen Seitenschiff der hies. kathol. Stadtpfarrkirche steht ein Gegenstück zu der kürzlich berühmt gewordenen Gmünder Rüstung, der sog. „Eiserne Mann“, ein Bronze-Epitaph des Truchsessens Georg I. von Waldburg (1467), vorzügliche Ritterstatue in Hochrelief. Für diesen Eisernen Mann haben sich Kaufsliebhaber eingestellt, die ihn angeblich für ein kaiserliches Museum erwerben wollen. Es ist angetragen ein Kaufpreis von 100 000 Mk. nebst genauer Nachbildung aus Kupferbronze. Man hofft zuversichtlich, daß das freilich verlockende Angebot, ebenso wie in Gmünd, abgelehnt werden wird.

Friedrichshafen, 1. März. Das Luftschiff „Victoria Luise“ fährt voraussichtlich morgen vor-

ständigkeit. Wenn man als Ehrenmann austritt, wird man auch dementsprechend behandelt. Wer hat bei mir schon alles Hilfe in der Not gesucht und gefunden! Ich sage Ihnen, wenn ich reden wollte! Aber ich tu's nicht.“

Er zwinkerte listig mit den Augen. „Schweigen ist tatsächlich Gold. Also schweige ich.“

„Nicht immer, Herr Grulich. Besonders nicht in unserem Falle. Wer zur Ergreifung des Täters beiträgt, hat teil an der Belohnung von tausend Mark, die darauf gesetzt ist.“

„Teil? Aber ich bitte Sie, ich kenne doch den Täter nicht!“

„Kommen wir endlich zur Sache! Sie müssen es sagen, Herr Grulich, wer Ihnen die Scheine gegeben hat, es hilft nichts. Ihr Essen wird außerdem kalt werden, wenn Sie dieses Gespräch so lange hinziehen.“

Grulich lächelte schmunzelnd. „Ich habe erst die Suppe gegessen, mit dem anderen wartet meine Haushälterin. Sie ist auf dergleichen Ueberfälle geeicht. Na, schön, kommen wir zu den bewußten Scheinen! Ich habe sie gestern von dem Doktor Waldow in Groß-Lichterfelde erhalten.“

mittag zwischen 7 und 8 Uhr nach Frankfurt. — Das deutsche Kronprinzenpaar traf 3 Uhr 20 Min. von St. Moritz kommend, in Rorschach ein und bestieg dort den Sonderdampfer „St. Gallen.“ Die Herrschaften hielten sich während der ganzen Fahrt auf Deck auf, um die wundervolle Aussicht zu genießen. Kurz nach der Hafenausfahrt kam Graf Zeppelin mit seinem neuen Luftschiff „Victoria Luise“ und begleitete den Dampfer; er nahm dann die Richtung gegen Bregenz, kehrte von dort wieder zurück und ließ sich über den Sonderdampfer so weit herab, daß er zwei Telegramme an das Kronprinzenpaar herabwerfen konnte. Die Absicht des Grafen Zeppelin, das Luftschiff auf's Wasser herabzulassen, unterblieb wegen starken Ostwindes, sonst hätte der Kronprinz Gelegenheit gehabt, im neuen Luftschiff zu fahren. Bei der Landung vor Lindau umkreiste das Luftschiff den Sonderdampfer, und es ließ sich über ihn herab zur Verabschiedung. Das im Hafen anwesende Publikum brachte dem Kronprinzenpaar herzliche Huldigungen dar; dieses nahm mit Gefolge den Tee im bayrischen Hof ein und setzte mit dem Schnellzug um 6 Uhr seine Reise über München nach Berlin fort.

**Friedrichshafen, 1. März.** Zur Erreichung größerer Wirksamkeit hat der Steuerapparat des Zeppelinluftschiffes „Victoria Luise“ L. Z. 11 in den letzten Tagen einige Neuerungen erfahren. An die große senkrechte Stabilitätslosse am hinteren Ende des Schiffes wurde ein leicht bewegliches Hecksteuer angehängt. Links und rechts desselben unterhalb der wagrechten Stabilitätsflächen sind je vier jalousieartige Höhensteuer und neben diesen je drei senkrechte Flächen als Horizontalsteuerung angebracht. Die gestern nachmittag 3 Uhr 40 Min. begonnene 8. Versuchsfahrt um den Bodensee hat die Hoffnungen, die an die neue Steueranlage geknüpft wurden, voll erfüllt. Um 5 Uhr 15 Min. kehrte das Schiff zur glatten Landung vor die Halle zurück. Da das Schiff nunmehr allen Anforderungen entspricht, findet heute nachm. durch den Luftschiffführer der Delag, Dr. Edener, die Abnahmefahrt statt. Die Ueberführung des Schiffes nach Frankfurt a. M. erfolgt, wenn die Wetterlage nicht ungünstig erscheint, am Morgen des kommenden Sonntags. Jedenfalls erfolgt sie in den nächsten Tagen. Vertreter der Delag haben in einer gestern abend hier gehaltenen Konferenz beschlossen, sich eventuell mit zwei Zeppelinluftschiffen für einzelne Etappenstrecken an dem deutschen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein zu beteiligen.

Die Motorbootregatten auf dem Bodensee, die auf 8.—10. September angesetzt sind, werden voraussichtlich eine Verschiebung erfahren, da geplant ist, die Regatten mit dem Besuch des Kaisers am Bodensee zusammenfallen zu lassen.

**Berlin, 1. März.** Zu den Vorverhandlungen über die Präsidentschaftswahl im Reichstag erfährt man, daß sie sich gegenwärtig auf Schaffung eines Sammelpräsidiums gegen die Sozialdemokratie mit Einsetzung eines neuen dritten Vizepräsidenten erstrecken. Da indessen die Volkspartei hierbei nicht mitgehen dürfte und die Nationalliberalen sich nicht der Rechten verschreiben wollen, so erscheinen diese neuesten Verhandlungen aussichtslos. — Wie man aus Kreisen hört, die der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion nahesteht, denkt diese nicht im entferntesten daran, den jetzigen ersten Vizepräsidenten bei der Neuwahl des Präsidiums zurückzuziehen, sie wird vielmehr Scheidemann wieder als Kandidaten für den ersten Vizepräsidentenposten vorschlagen.

Der Deutsche Reichstag hat am Donnerstag die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern fortgesetzt. Wassermann (natl.) führte dabei aus, die Ausführungen des Reichskanzlers über den

Vinksabmarsch der Nationalliberalen seien weder tiefgründig noch zutreffend gewesen, zu wenig objektiv. Man müsse liberal regieren und dürfe an der Masse der sozialdem. Stimmen nicht achtlos vorübergehen. Eine Regierung der Gewalt erzeuge Revolution. Die Sozialpolitik müsse maßvoll und gesetzt fortgesetzt, die Altersgrenze bei der Reichsversicherungsordnung von 70 auf 65 Jahre herabgesetzt und die Wöchnerinnenfürsorge noch mehr ausgedehnt werden. Die Vorbereitung der Handelsverträge sei sorgfältiger zu betreiben. — Die Beratungen des Etats werden fortgesetzt.

**Berlin, 1. März.** In unterrichteten parlamentarischen Kreisen wird bestätigt, daß die Elsaß-lothringische Regierung ihr Möglichstes tun werde, um den von der Budgetkommission des Landtags gefaßten Beschluß, den Gnadenfonds des Kaisers zu streichen, im Plenum nicht durchgehen zu lassen. Falls die Regierung dies nicht erreichen sollte, wäre es nicht ausgeschlossen, daß es, da die Liberalen für die Beibehaltung des Fonds waren und diese Partei mit den Konservativen die Mehrheit gegenüber dem Zentrum in der Ersten Kammer bildet, zu einem Konflikt zwischen der ersten und zweiten Kammer kommt. Die Elsaß-lothringischen Reichstagsabgeordneten glauben allerdings nicht, daß die erste Kammer, im Falle der Landtag den von der Budgetkommission gefaßten Beschluß gutheißen sollte, von ihrem Recht, das Budget im ganzen abzulehnen, Gebrauch machen wird.

**Wanne, 29. Febr.** Die Gemeindevertretung von Wanne beschloß heute, gemeinsam mit der Stadt Herne und den Gemeinden Hertzen und Eidel eine rheinisch-westfälische Flug- und Sportplatzgesellschaft zu gründen und sich hieran mit einem Kapital von 250 000 Mark zu beteiligen.

**Kattowitz, 29. Febr.** Wie die Oberschles. Neuzeit nachr. melden, hat gestern eine Versammlung der fünf Arbeiterverbände, nämlich des deutschen, des katholischen, des sozialistischen, des polnischen und des Hirsch-Dunckerschen Verbandes, stattgefunden, in der, obwohl die Bergwerksbesitzer eine Lohnerhöhung abgelehnt hatten, beschlossen wurde, von einem Streik abzusehen, so sehr dieser auch von dem polnischen Arbeitersekretär, dem Reichstagsabg. Sosinski, befürwortet wurde. Es soll eine neue Eingabe um Lohnaufbesserung eingebracht werden.

**Kiel, 29. Febr.** Die kais. Yacht „Hohenzollern“ hat heute die Ausfahrt nach dem Mitteländischen Meer durch den Kaiser Wilhelm-Kanal angetreten. Der als Begleitschiff ausersehene Kreuzer Kolberg, sowie ein Hochseetorpedoboot werden in den nächsten Tagen folgen.

**Augsburg, 29. Febr.** Um 6 Uhr abends brach im Dachraum der großen Spinnerei Wertach Großfeuer aus, das die ganze Nacht hindurch noch anhielt. Das ganze Etablissement brannte nieder bis auf die Grundmauern. Gerettet wurde die Kesselanlage, vernichtet sind sämtliche Baumwollwarenbestände. Der Schaden beläuft sich auf etwa 1 Million Mark nach oberflächlicher Schätzung. 800 Arbeiter sind brotlos. Das Feuer fand reichliche Nahrung in Del.

Bei Schwarzenfels in der Oberpfalz aßen drei Handwerksburschen Wasserschierling, in der Meinung, es sei Salat. Einer davon ist gestorben, ein zweiter wurde schwerkrank aufgefunden, dem dritten schadete es nicht weiter, da er ganz wenig aß.

**Paris, 1. März.** Der nationale Ausschuss für die Sammlung zugunsten des Militärflugwesens hat sich gestern abend gebildet. Die Geldsammlung hat bisher 592 000 Franken ergeben.

**Paris, 1. März.** Gestern abend überfielen

mehrere ausständige Chauffeure in der Nähe des Ostbahnhofes mehrere arbeitswillige Droschkenlenker. Die Schutzleute, die den Bedrohungen zu Hilfe eilten, wurden von den Ausständigen mit Revolvergeschüssen empfangen, doch wurde niemand verletzt. Einer der Angreifer konnte festgenommen werden. — Infolge der Ermordung des Schuhmanns Garnier durch die Banditen in der Rue de Havre hat der Polizeipräfekt den Befehl erteilt, daß die Schutzleute in allen den Fällen, wo die Chauffeure nach Verübung eines Verbrechens oder Vergehens die Flucht zu ergreifen versuchen, ohne Zögern mit ihren Säbeln die Lustreifen der Automobile entzwei hauen sollen.

**Petersburg, 1. März.** (Die Teilung von russisch Polen.) Entgegen ihrer Abstimmung vom Mittwoch hat die Duma gestern mit 169 gegen 139 Stimmen den Art. 1 des 11. Abschnittes der Gesetzesvorlage über das Gouvernement Chelm angenommen, laut dem alle Rechte und Obliegenheiten des Generalgouverneurs von Warschau hinsichtlich des Gouvernements Chelm auf den Minister des Innern oder die anderen Minister übergehen. Das Gouvernement soll nach der Lösung von Polen energisch russifiziert werden.

In England streiken jetzt über eine Million Bergwerksarbeiter. Der Streik droht noch größere Dimensionen anzunehmen, sodaß die Regierung und die Grubendirektionen mit banger Sorge der Entwicklung der Dinge entgegensehen. Es ist bereits von einer notwendig werdenden Verstaatlichung der Bergwerke die Rede; ob aber die englische Regierung sich in diesem Falle der überaus schwierigen Situation gewachsen zeigen würde, muß vorerst noch sehr bezweifelt werden. Die Arbeiter fordern den Achtstundentag und gesetzliche Festlegung der Minimallohne, die mindestens eine Steigerung von 20 Prozent bringen müßte. Die gegenseitigen Unterhandlungen werden eifrig fortgesetzt.

### Aus Stadt und Umgebung.

**Wildbad, 2. März.** Die wiederholte Versteigerung des Gasthofs zur Sonne hier findet am Donnerstag den 7. März, vormittags 11 Uhr, auf der hiesigen Notariatskanzlei statt. Bei der ersten Versteigerung wurden von Herrn Gustav Toussaint, Restaurateur hier, 110 000 Mark angeboten. Es begegnet allgemeinem Interesse, ob sich bei der zweiten Versteigerung des altrenommierten, gemeinderätlich zu 150 000 Mark angeschlagenen, in bester Geschäftslage liegenden großen Gasthofes nicht auch ernstliche auswärtige Kaufsliebhaber finden werden.

### Der italienisch-türkische Krieg.

In Tripolis hat ein größerer Kampf stattgefunden. Die Italiener griffen die Türken bei Mergheb an. Die Türken und Araber leisteten verzweifeltsten Widerstand. Aber es gelang ihnen nicht, dem erbitterten Angriff der Italiener, die sofort mit dem Bajonett vorgingen und größtenteils die Verteidiger töteten, standzuhalten. Der türkische und der arabische Befehlshaber fielen, von Bajonettschüssen durchbohrt. So gelangte Mergheb um 7.40 Uhr vollständig in die Hände der Italiener, die auf der Höhe eine feste Stellung einnahmen. Ein heftiger Angriff der starken arabischen Streitmacht wurde zurückgeworfen. Die Verluste der Türken werden auf über 500 Tote und auf eine sehr große Zahl von Verwundeten geschätzt. Am nächsten Morgen versuchten die Türken einen Fernangriff, der von der Artillerie zurückgewiesen wurde. — Nach einer anderen Meldung sind die Verluste der Italiener sehr groß. Auf ihrem linken Flügel sollen allein 309 Tote auf dem Platze geblieben sein.

„Wie kam das?“

„Sehr einfach. Ich hatte nämlich eine Forderung an ihn aus seiner Universitätszeit angekauft. Die Sache ergab sich als ein großes Risiko meinerseits, und ich hatte schon alle möglichen Hebel in Bewegung gesetzt, um zu meinem Gelde zu kommen. Bisher leider immer vergeblich. In der letzten Zeit habe ich aber die Schraube etwas fester angezogen und mit einigen Unannehmlichkeiten gedroht, und da habe ich endlich die Summe bekommen.“

„Natürlich immer in Ehren!“ warf der Kommissar mit leiser Ironie dazwischen.

„Freilich! Freilich! Aber schließlich hört doch die Gemütlichkeit auf, wenn es sich um Geld handelt. Wovon soll sonst der Schornstein rauchen? Man will doch auch leben, nicht wahr? Und das Leben ist teuer. Aber sagen Sie mal, Sie glauben doch nicht etwa, daß der Herr zu jenem Verbrechen in Beziehung steht?“

„Das wird sich herausstellen. Wie war sein Benehmen, als er Ihnen die Schuld bezahlte?“

„Benehmen? Na, ich danke, das war schon gar kein Benehmen mehr! Bisher war er immer

weich wie Butter gewesen und hatte immer über seine schwache Praxis geklagt. Als ich aber gestern wieder sehr höflich bei ihm eintrat, hat er mich einfach angechnauzt und ist im Zimmer umhergerannt wie ein Besessener. Ich dachte, er wollte mich einschüchtern, wie das manchmal die Herren Schuldner versuchen, wenn sie ein kleines Theaterchen ins Szene setzen, was mir aber noch lange nicht imponiert. Und dann ist er mit einemmale zu seinem Schreibtisch gelaufen, hat die beiden Scheine hervorgehakt, sie mir beinahe vor die Füße geschleudert und mir kaum Zeit gelassen, als anständiger Mensch über den Empfang zu quittieren. Fast hinausgeworfen hat er mich. So was an Aufregung habe ich selten gesehen, und ich habe viel gesehen, das können Sie mir glauben! Na ja, es ist ja auch nicht gerade angenehm, so plötzlich zweitausend Emmchen hingeben zu müssen.“

Der Kommissar hatte bereits wieder Hut und Stod ergriffen und verabschiedete sich. „Die Sache ist eilig, besten Dank, Herr Grulich!“

„Bitte! Bitte! Hat nichts zu sagen!“ Und der Ehrenmann machte sich gemütlich an die Fortsetzung seines Mittagessens.

v. Bardekow begab sich nach dem Polizeipräsidium und fuhr dann mit seinem Kollegen Weide und einem Kriminalbeamten in rasendem Tempo in einer Automobildroschke nach Groß-Lichterfelde.

An der Tür der kleinen Mietvilla, vor der sie hielten, war neben einigen anderen Namen auch der des Doktor Waldow, praktischer Arzt usw., zu lesen. Er wohnte parterre. Seine Sprechstunde war bereits vorüber, doch Herr v. Bardekow klingelte energisch. Sofort ging die Tür auf, und eine kleine, dürre Frau erschien mit ängstlich-fragendem Gesichtsausdruck. Sie schien etwas sagen zu wollen, aber der Kommissar kam ihr zuvor.

„Ist Herr Doktor Waldow zu Hause?“

„Was wünschen Sie?“

„Ich muß ihn sprechen. Er ist doch hier?“

„Nein, leider nicht.“

„Bitte, wo ist er?“

„Er macht Krankenbesuche. Und ich denke, er muß jeden Augenblick kommen, er ist doch sonst immer so pünktlich.“

[Fortsetzung folgt.]

Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller-Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zubereiten. In den verschiedensten Sorten stets frisch erhältlich bei **L. Kappelmann**.

## I. Institut

für  
Schönheitspflege, Gesichts- und Kopf-  
...massage, Elektrolyse, Manicure, ...  
Aerztlich und fachwissenschaftlich geprüft, Berlin.

**Aug. Schmid jun.,**  
Dipl.-Damenfriseur, Kg.-Karlst. 71.

Sämtliche Artikel zur Schönheitspflege.  
Sämtliche Präparate sind hier zu haben.

## Tisch- und Bodenteppiche, Bettvorlagen.

Ich habe 1 Posten

### Tisch- und Bodenteppiche,

Koch und te Koch'sches Fabrikat, bestes Erzeugnis,  
billig erworben, weil einzelne Stücke, und bringe solche  
20-25 Proz. unter regulärem Wert zum Verkauf.

Ferner:

Tuch- und Plüsch-Tischdecken  
von Mt. 2.40 bis Mt. 30.—

### Bettvorlagen

von —.80 Pfg. bis Mt. 10.— pro Stück,  
darunter eine kräftige Qualität

Unter-Marke à Mt. 6.— pro Stück,  
waschbare Plüsch- u. Tournay-Waschtischvorlagen.

### Mottled-Vorlagen.

**Ph. Bosch, Wildbad.**

## Zahn-Praxis Zittel

75' Hauptstrasse 75'  
unterhalb Hotel Goldner Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.  
Sonntags von 9-2 Uhr.

Bestellt bei sämtlichen Krankenkassen.

Erzeugnisse der

## Württemb. Metallwarenfabrik

Geislingen a. St.

Hervorragende Neuheiten, passend für Hochzeits-,  
Patens-, Geburtstags-, Vereins-, Jubiläums-, Fest-  
und Ehrengeschenke.

Schwer verfilberte Bestecke als: Löffel, Gabeln  
und Messer, Dessert-, Transchier- u. Salatbestecke,  
Vorlegegabeln, Kaffee-, Vorlege-, Gemüse- und  
Saucelöffel. — Ferner:

Serviettenringe, Geldbüchsen, Kinderbecher, Eier-  
becher, Eierlöffel, Salz- und Essiggestelle, Teesiebe,  
Taschenfeuerzeuge, Zigaretten-Stuis, Tabakdosen,  
Briefbeschwerer, Thermometer, Kinderklappen,  
Tafelaufsätze etc. — empfiehlt zu Fabrikpreislifte.

NB. Nicht Borrätiges kann nach großem illustr.  
Katalog herausgefunden und innerhalb 2 Tagen be-  
sorgt werden.

Wiederverfilberung und Reparaturen abgenützter  
Bestecke und Metallwaren wird rasch und billig  
besorgt.

**Wilh. Hieber**  
Uhrmacher, Wildbad.

WILDBAD.

# Möbel-Ausstellung

König-Karlst. Nr. 77 - - Café Rometsch.

Fabrik-Niederlage von

## Tob. Brandauer, Pforzheim,

Leopoldstrasse 7 - - Telefon 1480.

Spezialität in:

-- Schlafzimmer-Einrichtungen --  
Rosshaar-, Kapok- u. Woll-Matratzen  
-- Chaiselongues und Divane --

Eigene grosse Polstererei.

Alle Arten Möbel vom einfachen bis feinsten Genre.

Bevor Sie kaufen, besichtigen und prüfen Sie meine  
Ware und Preise.

## Solide Existenz!

bietet sich strebsamem Mann (auch  
Nichtkaufmann), Arbeiter, Hand-  
werker, Invalide etc. durch Ueber-  
nahme einer kleinen Zilliale (kein  
Laden nötig) in einem landwirt-  
schaftlichen Artikel. Erforderlich  
Mt. 200-300. Offerte befördert  
ab. S. D. 2584 Rudolf Woffe,  
Stuttgart.

Den besten  
**Haustrunk**  
voller Erfolg für  
**Beeren- u. Apfelwein**  
erhalten Sie von  
**Bapf's**  
Haustrunkstoff

gesund, kühlig  
und un-  
grenzt halt-  
bar. Ueberall  
eingeführt.  
Einfachste  
Zubereitung.  
Jede Probe  
führt zu  
Wachbe-  
stellungen.

Schutzmarke  
ges. geschützt.

1. Paket für 100 Liter nur 4 Mt.  
Bessere Sorte 5 Mt.  
franco Nachnahme. Umstellung gratis

1. Zeller Haustrunkstoff fab  
A. Zapf, Zell a. H.  
(Baden).



Verkaufsstelle

**A. Tipps, Wildbad.**

## Bienle's Knaben-Anzüge

sind die gesündeste u. bequemste  
Kleidung der Gegenwart,  
passen für jede Jahreszeit, kleiden  
vortrefflich, sind außerordentlich  
dauerhaft, lassen sich sehr gut rei-  
nigen und können besser und schöner  
wie jeder andere Anzug wieder aus-  
gebessert werden. — Große Auswahl  
eleganter Formen für Sonn- und  
Festtage, wie auch einfacher prak-  
tischer Formen für die Schule, in  
garantiert reinwollener  
Qualität, vollkommen licht- und  
waschbaren Farben. — Borrätig  
in allen Größen von 2-16 Jahren  
— Blousen, Jacken und Hosen  
werden auch einzeln abgegeben. —  
Ausführliche Kataloge gratis.

## — GARDINEN —

jeder Art,

## Dekorationsstoffe

kauft man am vorteilhaftesten im

## Spezial-Geschäft

bei

**Carl Jung, Inh. Ernst Dewerth,**  
Pforzheim i. Rathaus.

## Spielkarten und Wahrsagekarten

sind zu haben bei

**Chr. Wildbrett,**  
Papierhandlung.

### Auch der hartnäckigste

Husten hält den erprobten  
**Wybert-Tabletten** nicht  
stand, so steht in einem der  
zahlreichen Zeugnisse über  
dieses ausgezeichnete Mittel  
zu lesen. Wer irgend zu Er-  
kältung neigt, viel zu sprechen  
hat, seinen Hals schonen muß,  
läßt sie nie ausgehen und  
nimmt sie regelmäßig, wobei  
er immer von neuem ihre er-  
frischende und wohltuende  
Wirkung verspürt. Die  
Schachtel kostet in allen Apo-  
theken 1 Mark.

Niederlage in Wildbad bei:  
Apotheker **Dr. Megger.**

## Walter Engelthaler,

Möbel-Geschäft - Pforzheim,

Durlacherstr. Ecke Grenzstr. Tel. 346.

Eines der größten Möbel-Geschäfte am Platze.

## Ca. 35 neue Muster-Zimmer.

Kein Brautpaar versäume, meine Ausstellung zu  
besichtigen, ohne Verbindlichkeit.

— Kostenvoranschläge gratis. —  
Eig. Polster- u. Dekorations-Werkstätte.

2 Minuten von Strassenbahnhaltestelle Belfortstrasse.

**Druck-Arbeiten** aller Art in eleg. Aus-  
führung liefert billigst  
**Atb. Wildbrett,**  
Buchdruckerei.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau eines Schulgebäudes in Wildbad sind folgende Arbeiten zu vergeben:

1. Grabarbeiten . . . . . Mk. 2700.—
2. Betonarbeiten . . . . . " 12500.—
3. Maurerarbeiten . . . . . " 45500.—
4. Eisenbetonarbeiten . . . . . " 38000.—
5. Zimmerarbeiten . . . . . " 13250.—
6. Flaschnerarbeiten . . . . . " 5800.—
7. Gipserarbeiten . . . . . " 11700.—
8. Glaserarbeiten . . . . . " 11200.—
9. Dachdeckerarbeiten . . . . . " 9500.—
10. Fensterbänke . . . . . " 1440.—
11. Installation . . . . . " 7000.—
12. Blitzableiter  
System Findeisen " 1000.—
13. Malerarbeit . . . . . " 20000.—
14. Haussteine . . . . . " 9250.—

außerdem: **Ventilationseinrichtung, Heizung, Gasbeleuchtung, Klimaanlage.**

Die Unterlagen sind bei der Stadtgemeinde Wildbad und auf dem Büro der Architekten Stahl u. Boffert, Stuttgart, Schloßstraße 37, einzusehen.

Die Angebote sind schriftlich, in Prozenten der Voranschlagsumme ausgedrückt, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, an das Stadtschultheißenamt Wildbad bis **10. März 1912** einzureichen. Den Termin für die Eröffnung und die Auswahl unter den Bewerbern behält sich der Gemeinderat vor.

**Stadtschultheißenamt:** Die beauftragten Architekten:  
Baehner. Stahl u. Boffert.

Wildbad.

Die ordentliche

## Generalversammlung

der Krankenkasse der Hauergeellschaften des Reviers Wildbad und der Gemeinde Wildbad eingesch. Hilfskasse

findet am nächsten

**Sonntag den 3. März, nachm. 1 Uhr**  
im Nathausaal statt.

**Tagesordnung:**

1. Bekanntgabe des Rechnungsergebnisses vom Jahr 1911.
2. Beschlußfassung über die in § 11 des Reichsges. vom 20. Dez. 1911 enthaltene Vorschrift, betr. Aufhebung des Hilfskassengesetzes.

Den 23. Februar 1912.

**Vorstand.**

Vorsitzender: Stadtpfleger Gutbub.

Wildbad.

## Gasthof-Verkauf.



Das in Nr. 24 dieses Blattes näherbeschriebene Anwesen,  
der **Gasthof zur Sonne** hier,  
kommt am nächsten

**Donnerstag, den 7. März d. J., vorm. 11 Uhr**  
auf der hiesigen **Notariatskanzlei** wiederholt zur Versteigerung. Bei annehmbarem Gebot kann der Zuschlag sofort erfolgen.

Den 1. März 1912.

**Gerichtsnotar Oberdorfer.**

## Praxis für Zahnleidende

Behandl. der Mitgl. der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.  
Wildbad Tel. 113 Café Bechtle

**Fritz Seitz, Dentist**

Langjährige Tätigkeit als I. Assistent und  
Praxisleiter in ersten Praxen.

**Spezialist für Goldplomben und Brückenarbeiten.**

Sprechstunden: 8-12 Uhr, 1-7 Uhr.

Sonntags 9-2 Uhr.

Telefon Nr. 83

Druck und Verlag von H. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Flum daselbst.

## Schützen-Verein Wildbad.



Das auf Sonntag anberaumt gewesene

## Königs-Schießen

wird wegen Buß- und Betttag auf

**Montag den 4. März**

verlegt.

Gleichzeitig wird eine von Mitglied Joseph Wezel gestiftete **Ehrenscheibe** ausgeschossen. Die Ehrenscheibe wird um 4<sup>1/2</sup> Uhr aufgezo-gen.

Das Schützenmeisteramt.

Wildbad.

## Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Teile meiner werten Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum von Wildbad höflichst mit, daß ich nach Uebernahme meines elterlichen Hauses die

### Bäckerei

vollständig umgebaut und mit den neuesten Maschinen, sowie 2 modernen Dampfbacköfen versehen habe. Die Bäckerei ist in jeder Hinsicht hygienisch vollendet eingerichtet.

Ich bitte, das meinen Eltern geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, und sichere ich gute und aufmerksame Bedienung zu.

Wildbad, 1. März 1912.

**Hermann Pfau,**

Bäckermeister, Olgastraße 20.

## Empfehlung.

Teile der geehrten Einwohnerschaft Wildbads, insbesondere meiner werten Kundschaft, mit, daß ich mein

### Sattler- u. Tapeziergeschäft

unverändert weiterbetreibe.

Hochachtung

**Otto Volz.**



## Sternwoll-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle.

Interessante Beschäftigung.

!! auch für Ungedult !!

Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

**Billig, modern u. elegant!**

Gesündeste Kleidung. im ganzen Jahre gleich praktisch für Strasse und Sport.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

## Mehl! Mehl!

Alle Sorten **Roß- und Backmehl**, sowie **Hühnerfutter** ist stets zu haben und wird auf Wunsch vor's Haus geliefert.

**Carl Maier** **Telefon 34.**

## Rgl. Forstamt Wildbad. Eichen- u. Brennholz-Verkauf.

Am **Samstag, 9. März** vorm. **10 Uhr** in Wildbad im Restaurant „Louffaint“ aus Staatswald I, 70 Wasserfalle, 78 Staigle, 115 Unt. Bauren-teich, Eichen: 20 Stück mit Fm.: 10,4 III b und 5,24 IV., ferner Km: 5 eichene Spälter, 3 eichen. Ausschuß, 1 Nadelholz-Spälter, 11 Nadelholz-Ausschuß, 32 Buchen-Ausschuß, Anbruch 109 Eichen, 200 Buch, 593 Nadelholz und 56 Km. Reisprügel in Abt. 70. Protokoll-Auszüge sind vom Kameralamt Neuenbürg erhältlich.



**Montag abend 8 Uhr**  
**Ausschuss-Sitzung**  
im **Hotel Palmengarten.**  
Der **Vorstand.**

## Persil

wäscht ohne

**Reiben**  
und  
**Bürsten!**

Bestes selbsttätiges

Waschmittel!

**Erprobt u. gelobt!**

Erhältlich nur in Original-

Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Allein. Fabr. auch d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

## Millionen

gebrauchen gegen

## Husten

Heiserkeit, Katarrh, Ver-schleimung, Krampf- und Keuchhusten

## Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürg. den sicheren Erfolg.

Heusserst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

zu haben bei: **Dr. C. Metzger**, Igl. Hof-Apothek

in Wildbad; Haus

Grundner, vorm. Anton

Seinen in Wildbad.

## Ev. Gottesdienst.

Sonntag Reminiscere 3. März.

**Allgemeiner Landes-**

**Buß- und Betttag.**

Vorm. 10 Uhr **Predigt.**

Stadtpfarrer Köhler.

**Abendmahl.**

Nachm. 2 Uhr **Predigt.**

Stadtvik. Hornberger.

Nachm. 5 Uhr **Jünglings-**

**verein.**

